

VICTORIA SCHULZ
ALEKSANDAR RADENKOVIĆ
DANIEL ZILLMANN
ANGELIKA WALLER

RÜCKENWIND VON VORN

VON OMA GEFÖRDERT PRÄSENTIERT VICTORIA SCHULZ · ALEKSANDAR RADENKOVIĆ · DANIEL ZILLMANN · ANGELIKA WALLER
IN "RÜCKENWIND VON VORN" MIT KARIN HANCZEWSKI UND AMELIE KIEFER / KAMERA FEE SCHERER / 2. KAMERA MANUEL RUGE
SCHNITT DANIEL STEPHAN · MARKUS MORKÖTTER / FARBKORREKTUR NICOLAI WOLF / SET-TON MAX HACHEMEISTER
TONMISCHUNG OLGA MOLCHANOVA / ADR TOBIAS RÜTHER / DESIGN LISA POLLE / MUSIK TINA PEPPER / MIT SONGS VON OFRIN
CHRISTIAN STEIFFEN · DOTA KEHR / PRODUZENTEN OLIVER JERKE · PHILIPP EICHHOLTZ / GESCHICHTE/REGIE PHILIPP EICHHOLTZ



25p *cine support

WWW.VON-OMA-GEFOERDERT.DE

UCM.ONE



RÜCKENWIND VON VORN

(AWAY YOU GO)

Deutschland 2018

77 Min. · 2K DCP, 1:1.78 (16:9) · Farbe

Regie, Buch (*Written and directed by*) **Philipp Eichholtz**

Kamera (*Director of Photography*) **Fee Scherer**

Montage (*Editing*) **Daniel Stephan, Markus Morkötter**

Musik (*Music*) **Tina Pepper**

Sound Design (*Sound Design*) **Olga Molchanova Reed**

Ton (*Sound*) **Max Hachemeister**

Kostüm (*Costumes*) **Alexandra Wasserthal**

Maske (*Make-up*) **Martina Klein** Casting (*Casting*)

Philipp Eichholtz Production Manager (*Production Manager*)

Oliver Jerke Kameraassistentz (*Camera Assistant*) **Manuel Ruge**

Produzenten (*Producers*) **Oliver Jerke, Philipp Eichholtz**

Darsteller

Victoria Schulz (Charlie)

Aleksandar Radenković (Marco)

Daniel Zillmann (Gerry)

Angelika Waller (Oma Lisbeth) (*grandmother Lisbeth*)

Karin Hanczewski (Marcos Schwester) (*Marco's sister*)

Amelie Kiefer (Charlies Freundin) (*Charlie's friend*)

Claudius von Stolzmann (Arzt) (*doctor*)

Martina Schöne-Radunski (Luca)

Ruth Bickelhaupt (Lucas Oma) (*Luca's grandmother*)

Produktion

Von Oma gefördert Berlin, Deutschland

Weltvertrieb

UCM.ONE

Synopsis

(Lange Fassung 1002 Zeichen)

Ist Erwachsen werden einfach – und Erwachsen sein schwer? Die Berlinerin Charlie findet es verdammt schwer, die Erwartungen ihres Umfelds und ihre eigenen auseinander zu halten. Ihr Freund Marco möchte ein Kind, und ihr Kollege Gerry mutmaßt ganz ungefragt: „Fünf Jahre zusammen? Na, da seid ihr doch bestimmt bald zu dritt...?“ Doch Charlie ist sich überhaupt nicht sicher: Ist das schön, ein Kind zu haben, oder verschwindet sie selbst dabei mit ihren Bedürfnissen? Charlie wird in ihrem Beruf als Lehrerin ganz schön gefordert und so richtig gut läuft es mit Marco gerade nicht. Dabei war am Anfang alles so wunderbar leicht und spontan. Sie hätte gern wieder etwas von der Aufregung von früher, als sie bis in den Morgen tanzen ging. Anderen fällt das leichter: Gerry kauft sich einen Wohnwagen und will sich Richtung Balkan treiben lassen, ihre beste Freundin bricht mit dem Rucksack nach Asien auf. Und dann wird auch noch Charlies geliebte, lebenslustige Oma krank. Ist es so, das Erwachsen sein?

(Kurze Fassung 286 Zeichen)

Charlie findet es verdammt schwer, die Erwartungen ihres Umfelds und ihre eigenen auseinander zu halten. Ihr Freund möchte unbedingt ein Kind, doch Charlie ist sich nicht sicher: Was wird dann aus ihren eigenen Bedürfnissen? Sie hätte gern wieder etwas von der Aufregung von früher.

Regie Statement Philipp Eichholtz

Wie verfilmt man ein Gefühl? Man versucht es in Worte zu fassen und sofort wirkt es klein, mickrig und banal. Und doch ist es da – dieses Problem, dieses nagende Gefühl. Dann fühle ich mich oft uneins mit mir und meiner Umwelt. Egal wie gut es in meinem Leben läuft, gerate ich dann ganz schnell in eine Art Erstarrung vom Leben. Unfähig irgendeine Entscheidung zu treffen, halte ich Situationen einfach nur noch aus. Ich werde zum Tourist, der meine Probleme zwar mit großem Interesse beobachtet, aber die Konsequenzen daraus mit sich selbst nicht in Verbindung bringt. Das einzige was am Ende bleibt, ist ein vages Gefühl ,dass etwas nicht passt. Ich fühle mich dann oft verloren und einsam, und aus Angst die falsche Entscheidung zu treffen, treffe ich lieber gar keine. Meine Hauptfigur Charlie fühlt sich genauso verloren. Schienen vor ein paar Jahren Weltreisen und lange Partynächte noch ohne Probleme möglich, steht sie jetzt auf einmal fest im Berufsleben, muss sich um ihre Oma kümmern und ist dabei mit ihrem langjährigen Freund eine Familie zu gründen. Doch will sie das alles? Oder besser gefragt, will sie das alles jetzt?

Am Ende geht es nicht nur um die Frage, wer man vom Selbstbild her gerne wäre, sondern darum herauszufinden was man wirklich für sich braucht.

Regie Bio Philipp Eichholtz

1982 geboren, Papa 1984 gestorben, aufgewachsen in kleinem Dorf bei Osnabrück, Omakind. 1985 erster Kinobesuch: DAS DSCHUNGELBUCH, 1995 auf Gymnasium gekommen, 1996 vom Gymnasium geflogen. 1997 erste Texte geschrieben. 1998 sitzengeblieben und Oliver Jerke, den späteren Produzenten seiner Filme, kennengelernt. 1999 erster Kurzfilm, 2006 von der dffb abgelehnt, nach eigener Aussage wahrscheinlich zu Recht. 2008 bis 2012 mit Jerry Schatzberg in New York abgehangen, 2013 eigene Stimme als Geschichtenerzähler gefunden. 2016 Verkauf seiner beiden ersten Filme an Netflix. 2017 gelernt, dass deutsche Nachwuchsförderungen einen bestrafen, wenn man kleine Filme ohne Geld dreht. 2018 Berlinale.

Regie Filmographie Philipp Eichholtz

2018 Rückenwind von vorn (Away you go)

2016 Luca tanzt leise (Dancing Quietly)

2014 Liebe Mich! (Love me!)

Victoria Schulz als Charlie

Victoria Schulz, 1990 in Berlin geboren, ist Schauspielerin und Filmemacherin. 2011 wurde sie bei einem Streetcasting für den Film DORA ODER DIE SEXUELLEN NEUROSEN UNSERER ELTERN entdeckt, wo sie die Hauptrolle neben Lars Eidinger spielte. Der Film feierte 2015 im Rahmen der Berlinale seine Premiere. Weitere Hauptrollen folgten – für ihre schauspielerische Leistung wurde sie mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem New Faces Award. Nach einem Jahr Schauspielstudium an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Babelsberg entschied sie sich für die Selbständigkeit, um neben dem Schauspiel auch eigene Filmprojekte voranzubringen. Nachdem sie eigene Kurzfilme realisierte und damit unter anderem auf dem Achtung Berlin Festival lief, kehrte sie 2016 zurück an die Filmuniversität Potsdam-Babelsberg, um Regie zu studieren. Doch die Schauspielerei ist und bleibt ihre große Leidenschaft, ihre letzten Hauptrollen spielte sie in "Electric Girl" von Ziska Riemann und konnte in "Rückenwind von vorn" endlich auch improvisieren.

Angelika Waller als Oma Lisbeth

Nach 17 Jahren feiert DEFA-Star Angelika Waller mit „Rückenwind von vorn“ ihre Rückkehr auf die große Leinwand. Ihr Filmdebüt ist zugleich ihre berühmteste Rolle, die der Öffentlichkeit erst 1989 zugänglich gemacht wurde. Der 1965 gedrehte Film *Das Kaninchen bin ich* von Kurt Maetzig kam in der DDR auf den Index. Mit ihrer zweiten Kinorolle in *Schwarze Panther* wurde sie ein Publikumsliebbling. In dem russischen Epos *Befreiung* spielte Angelika Waller 1969 die Eva Braun. Eine äußerst populäre Rolle war 1973 die Titelheldin im TV-Film *Rotfuchs*. Große Beachtung fand sie auch im Fernseh-Mehrteiler *Johann Sebastian Bach*. Seit den 1970er

Jahren war sie zunächst Dozentin, später Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin. Außerdem arbeitete sie als Regisseurin und inszenierte am Berliner Arbeiter-Theater. Seit 2010 arbeitet sie außerdem regelmäßig als Gastdozentin am Thomas-Bernhard-Institut für Schauspiel und Regie am Mozarteum in Salzburg (rot ist Quelle Wiki)

Aleksandar Radenkovic als Marco

Aleksandar Radenkovic gehört aktuell zum festen Ensemble des Maxim-Gorki-Theater in Berlin. Neben Episodenrollen wie in der US-Serie Homeland spielt er seit 2017 vermehrt Hauptrollen, etwa als Kommissar in der neuen RTL Serie „Suspects – Tatverdacht Frankfurt“ - eine Adaption der erfolgreichen britischen Channel-5-Serie (Ausstrahlung 2018). Dazu wird er 2018 auch noch als neuer Kollege von Hans-Werner Meyer und Jasmin Tabatabai im ZDF bei „Letzte Spur Berlin“ ermitteln. Im Kino war er zuletzt in der bezaubernden Impro-Komödie „Beat Beat Heart“ von Luise Brinkmann zu sehen.

Daniel Zillmann als Gerry

2004 gab Daniel Zillmann sein Kinodebüt in Leander Haußmans Film „NVA“. Weitere Rollen in Kinofilmen wie „Buddy“ von Bully Herbig, „Zettl“ von Helmut Dietl, „Heute bin ich blond“ von Marc Rothemund, „Die Wilden Kerle 6“ von Joachim Masannek und zahlreiche Fernsehproduktionen folgten. Den Kinogängern ist Daniel Zillmann nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Synchronsprecher bekannt. Zu hören war er unter anderem in „Merida“, „Zootopia“, „Hotel Transilvanien“ und „Baymax - Riesiges Robowabohu“. Frank Castorf holte den Schauspieler 2014 an die Volksbühne Berlin. 2017 war er in dem ZDF-Mehrteiler „Der gleiche Himmel/ The same Sky“ zu sehen.

Kontakt: **UCM.ONE GmbH / DARLING BERLIN**
Pappelallee 27, D-10437 Berlin

PRESS: Martin Singer

Tel: +49 30 610 820 442 E-Mail: martin.singer@ucm.one

THEATRICAL DISTRIBUTION: Mirjam Haas

Tel: +49 30 610 820 441 E-Mail: mirjam.haas@ucm.one

SALES: Joachim Keil

Tel: +49 151 226 438 56 E-Mail: joachim.keil@ucm.one

<http://www.darlingberlin.de/rueckenwind-von-vorn.html>

